

HINWEISE ZUM VERFASSEN EINER BACHELOR- ODER MASTERARBEIT

(STAND: 21.09.2022)

Literaturtipp: Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019). Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Pearson: Hallbergmoos

Bewertungskriterien

Form
Deckblatt
Inhaltsverzeichnis/Gliederung
Textgestaltung/Layout
Wissenschaftlicher Sprachstil (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Wiederholungen, Verwendung von Fachtermini)
Zitierweise/Quellenangaben und Verweise
Beschriftung von Tabellen und Abbildungen
Literaturverzeichnis/Abbildungsverzeichnis/Tabellenverzeichnis
Länge
Anhang
Inhalt (allgemein)
Struktur/roter Faden/Stringenz
Kapitelstruktur
Fachinhalt/Klarheit
Eigenständigkeit
Neutralität
Einleitung
Begründung der Relevanz des Themas unter Einbezug des Forschungsstandes

Theorieteil
Stand der Forschung
Breite und Tiefe der Themenbearbeitung (Literaturrecherche, Einbezug von Originalarbeiten und englischsprachiger Literatur)
Ziele, Fragestellungen und Hypothesen
Formulierung von Zielen, Begründung der Fragestellung und ggf. von Hypothesen
Empirische Arbeiten: Umsetzung der theoretischen Fragestellung in die empirische Fragestellung (Operationalisierung)
Methodik: Datenerhebung und Auswertung (bei empirischen Arbeiten)
Auswahl und Beschreibung der Stichprobe
Beschreibung und Begründung des Forschungsansatzes/Studiendesigns
Beschreibung und Begründung der Erhebungsinstrumente
Beschreibung und Begründung der Auswertemethodik
Darstellung der Ergebnisse (bei empirischen Arbeiten)
Gliederung und Systematik
Präzision und Korrektheit der Darstellung
Diskussion
Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund des Forschungsstandes
Kritische Reflexion der Arbeit
Pädagogische Implikationen
Zusammenfassung der Ergebnisse/Beantwortung der Fragestellung/Ausblick

Formale Anforderungen

- Schriftart: Arial
- Schriftgröße
 - Text: 11 Pkt
 - Fußnoten: 9 Pkt
 - Hauptabschnitte: 12 Pkt + fett

- Unterabschnitte: 11 Pkt + fett
- Überschriften Tabellen: 10 Pkt
- Unterschriften Abbildungen: 10 Pkt
- Zeilenabstand: 1,5
- Absatz: 6 px (Ein Absatz sollte mehrere Zeilen umfassen.)
- Text: Blocksatz mit Silbentrennung
- Ränder: Oberer Rand/unterer Rand 2 cm; linker Rand/rechter Rand 3 cm
- Deckblatt: Name der Hochschule, Name des Instituts, Name der Lehreinheit, Eingereicht von (Name, Vorname), Matrikelnummer, Abgabetermin, Art der Prüfung (z. B. Bachelorarbeit), Erstprüfer
- Nummerierung im Inhaltsverzeichnis: 1, 1.1, 1.2
- Kapitelaufbau
 - Ein Kapitel muss aus mindestens einer $\frac{3}{4}$ Seite bestehen.
 - Zwischen zwei unterschiedlichen Gliederungsebenen (z. B. 1 und 1.1) steht kein Text.
 - Ein Kapitel besteht aus mehreren Absätzen.
- Seitenzahlen
 - Deckblatt und Inhaltsverzeichnis ohne Seitenzahlen
 - Text: Arabische Ziffern, rechts unten
 - Anhang: Römische Ziffern
- Tabellen
 - Tabellen werden arabisch durchnummeriert; Überschrift und Beleg kursiv
 - Bsp.: Tabelle 1 *Häufigkeit...*
- Abbildungen
 - In der Legende steht in kursiv „Abbildung“ mit der entsprechenden Nummer und abschließendem Punkt; der erklärende Text wird nicht kursiv dargestellt.
 - Bsp.: *Abbildung 1.* Illustration einer...
- Abkürzungen
 - Dürfen verwendet werden, müssen zuvor aber einmal ausgeschreiben werden und die folgende Abkürzung in Klammer dargestellt.
 - Bsp.: Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)
 - Ausnahme: Abkürzungen, die auch im Duden aufgeführt sind (z. B., usw., etc., IQ)



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

ABTEILUNG FÜR PRÄVENTIONS-, INKLUSIONS- UND
REHABILITATIONSFORSCHUNG

LEHRSTUHL FÜR SONDERPÄDAGOGIK – FÖRDERSCHEWERPUNKT HÖREN UND
KOMMUNIKATION EINSCHLIESSLICH INKLUSIVER PÄDAGOGIK



- Zahlen
 - Zahlen von eins bis zwölf werden als Wörter geschrieben (Ausnahme: Tabellen), alle anderen als Zahlen.
- Hervorhebungen
 - Mit Ausnahme der Überschriften wird im Text nichts fett gedruckt oder unterstrichen. Hervorhebungen erfolgen ausschließlich durch Kursivsetzen.
- Erklärung
 - Erklärung, dass die Arbeit selbstständig verfasst und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden – befindet sich im Anhang.
„Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelor-/Master-/Seminararbeit in allen Teilen selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Mir ist bekannt, dass Plagiate inakzeptabel und Doppelabgaben von Dokumenten nicht erlaubt sind.“ (plus Datum und Unterschrift)

Zitierweise im Text

DGPS-Zitierregeln für wissenschaftliche Arbeiten: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2016).
Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe.

- Quellenangaben stehen vor dem Satzschlusszeichen.
- Wörtliche Zitate werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Die Seitenzahl wird stets angegeben.
- Indirekte Zitate:
 - Kein „vgl.“ vor der Nennung der Autorin/des Autors
 - Bei Zeitschriftenartikeln wird in der Regel keine Seitenzahl angegeben, bei Büchern ist dies hilfreich.
- Wiederholtes Zitieren aus dem gleichen Werk (unmittelbar nach der Nennung):
a. a. O., S.
- Wiederholtes Zitieren aus dem gleichen Werk und der gleichen Seite: ebd.
- Bei einer/m Autor/in: Müller, 1988, S. 83; Striebel, 2000, S. 95 f.
- Bei zwei Autoren/innen: Müller & Huber, 2001
- Bei drei bis fünf Autoren/innen bei der ersten Nennung im Text alle Namen: Müller, Huber, Meier, Strauß & Vogel, 2010; danach Müller et al., 2010
- Bei mehr als fünf Autoren/innen immer der/die erste Autor/in und dann et al. (Müller et al., 2010)
- Arbeiten derselben Autorin bzw. desselben Autors mit gleichem Erscheinungsjahr werden durch einen Buchstaben (z. B. 1998a) voneinander unterschieden.

Literaturverzeichnis

- Enthält die vollständige in der Arbeit verwendete Literatur und befindet sich im Anhang unter I
- Monografien: Huber, M. (2010). Über das Leben. Heidelberg: Nonsense-Verlag. oder: Huber, M. & Meier, G. (Hrsg.) (2010). Das Schicksal von Autoren. München: Unklar-Verlag.
- Buchbeiträge: Huber, M. (2010). Es wäre so einfach gewesen. In M. Seibold & G. Riesenwerg (Hrsg.), Über das Glück (S. 12-55). Siebenbürgen: Schneewittchenverlag.

- Zeitschriftenbeiträge: Müller, H. (2012). Nie wieder zweite Bundesliga! Das Bundesligajournal, 25, 14-18.
- Internetquellen: Quelle ... Online abrufbar unter www. [30.10.18]

Literaturrecherche

Nutzen Sie für Ihre Literaturrecherche elektronische Datenbanken! Ihre Literaturrecherche **dokumentieren** Sie im **Anhang** Ihrer Arbeit.

Schritt 1: Erstellen Sie ein Schema für Ihre Suchbegriffe.

Thema	
Synonyme	
Oberbegriffe	
Unterbegriffe	
Verwandte Begriffe	

Schritt 2: Entwickeln Sie Suchstrings und stellen Sie diese in einer Liste dar.

Schritt 3: Recherchieren Sie auf der Grundlage der erstellten Suchstrings Artikel in elektronischen Datenbanken.

Elektronische Datenbanken

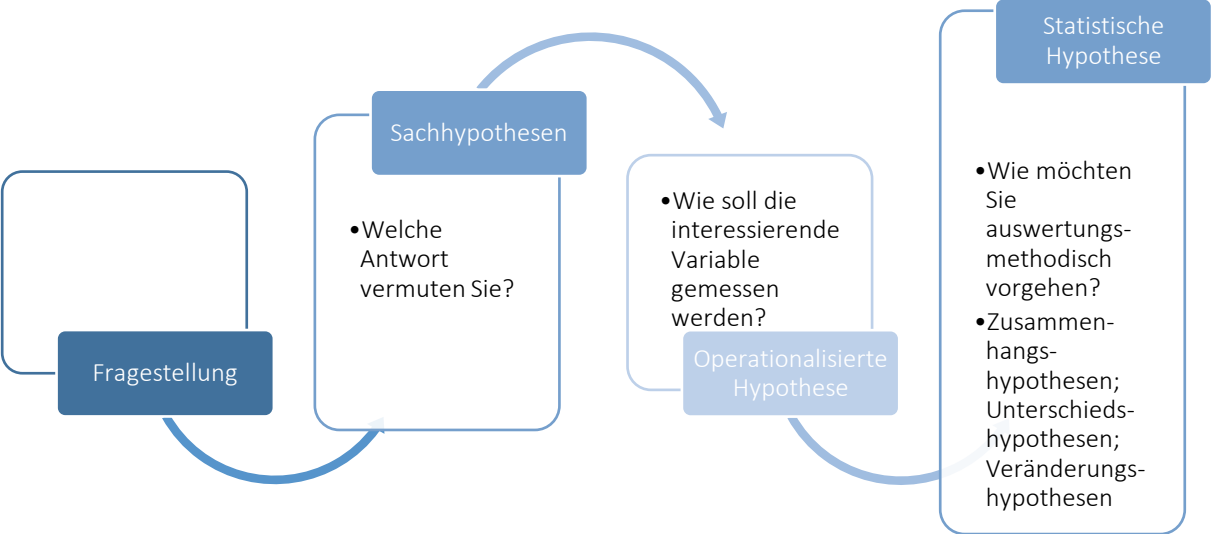
- **PubMed:** <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/>
- PsycINFO
- **PSYINDEX**
- Researchgate
- Hogrefe eContent
- FIS-Bildung
- ERIC
- (Google scholar)

Fragestellungen und Hypothesen

Frage typ	Leitfrage	Beispiel
Deskriptive Fragestellung	Wie stellt sich ein Sachverhalt dar?	Welche Einstellungen haben Grundschullehrkräfte zur Inklusion?
Erklärende Fragestellung	Warum ist es so wie es ist?	Warum unterscheidet sich die Einstellungen zur Inklusion von Grundschulpädagogen und Sonderpädagogen?
Gestalterische Fragestellung	Welche Maßnahmen sind geeignet, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen?	Mit welchen Maßnahmen können die Einstellungen von Grundschulpädagogen verändert werden?
Prognos- tizzierende Fragestellung	Wie wird etwas künftig aussehen?	Wie werden sich die Einstellungen perspektivisch entwickeln?
Bewertende Fragestellung	Wie ist ein bestimmter Zusammenhang vor dem Hintergrund explizit genannter Kriterien zu bewerten?	Wie sind die Einstellungen von Lehrkräften im Hinblick auf die Partizipationschancen von SuS m. HB zu bewerten?

Qualitätskriterien für Fragestellungen & Hypothesen

- Präzise Formulierung/innere Widerspruchsfreiheit
- Wissenschaftliche Bedeutsamkeit
- Empirische Überprüfbarkeit
- Begründbarkeit
- Operationalisierbarkeit



AUFBAU EMPIRISCHER ARBEITEN

Quantitative Untersuchungen

- 1 Einleitung
- 2 Theoretischer Hintergrund
- 3 Ziele und Fragestellungen der Untersuchung
- 4 Empirische Untersuchung
 - 4.1 Methodik
 - 4.1.1 Stichprobe (Einschlusskriterien, Rekrutierung, Fallzahlen, Ausschluss aus der Stichprobe und Stichprobengröße, Zusammensetzung der Stichprobe)
 - 4.1.2 Erhebungsinstrumente (Beschreibung der verwendeten Verfahren und deren Begründung)
 - 4.1.3 Studiendesign
 - 4.1.4 Auswertemethodik
 - 4.2 Ergebnisse
- 5 Diskussion
 - 5.1 Diskussion der Methodik
 - 5.2 Diskussion der Ergebnisse
- 6 Pädagogische Implikationen
- 7 Fazit und Ausblick
- 8 Anhang

QUALITATIVE UNTERSUCHUNGEN

- 1 Einleitung
- 2 Theoretischer Hintergrund
- 3 Ziele und Fragestellungen der Untersuchung
- 4 Eigene Untersuchung
 - 4.1 Methodik
 - 4.1.1 Stichprobe (Einschlusskriterien, Rekrutierung, Fallzahlen, Ausschluss aus der Stichprobe und Stichprobengröße, Zusammensetzung der Stichprobe)
 - 4.1.2 Erhebungsinstrument (Vorstellung, Begründung und Aufbau)
 - 4.1.3 Studiendesign
 - 4.1.4 Auswertemethodik (z. B. Qualitative Inhaltsanalyse n. Mayring; Kategoriensystem samt Begründung; Transkription)
 - 4.2 Ergebnisse
- 5 Diskussion
- 6 Pädagogische Implikationen
- 7 Fazit und Ausblick
- 8 Anhang